

Rother TourenApp

Holen Sie sich die Rother-Führer als App!



So funktioniert es:

- ➔ Kostenlose Rother App vom App Store bzw. Google Play Store laden
- ➔ Bis zu fünf vollwertige Beispieltouren aus jedem verfügbaren Guide unbegrenzt testen
- ➔ Bequem direkt aus der RotherApp oder über e-shop.rother.de (hier nur für Android) den gewünschten Guide komplett erwerben*

* je nach Guide 5,49-9,99 €

Erhältlich im
App Store



ANDROID APP BEI
Google play

www.rother.de/app

Ortlergruppe

Monte Cevedale, 3769 m

Überschreitung zum Palòn de la Mare

Fels II Eis 40°

33
PD+

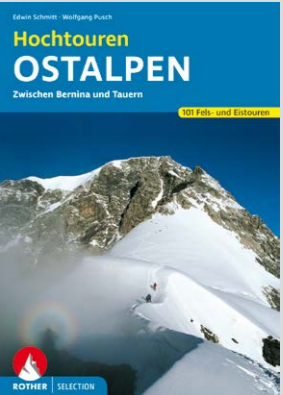
🕒 11.15 Std. ➔ 22,8 km ↗ 2140 m ↘ 2140 m

Eine runde Sache

Wer die Karte der Ortlergruppe zwischen Cima Cevedale und Pizzo Trésero betrachtet, erkennt sofort, dass sich das Gebiet wie kaum ein anderes für großzügige Überschreitungen eignet. Von der Cima Cevedale bis zum Pizzo Trésero ergibt sich eine Kammlänge von fast 20 Kilometern, ohne auch nur einmal die 3000-Meter-Marke zu unterschreiten. Dabei liegt die komplette Gipfelprominenz der südlichen Ortlergruppe auf dem Weg. Drei Biwakschachteln und das 3635 Meter hoch gelegene Rifugio Mantova erleichtern diese anspruchsvolle Unternehmung. Dies nur als Anregung, denn im Folgenden beschränken wir uns auf die wochenendtaugliche Genießerversion dieser Mammuttour. Immerhin verbinden wir dabei die beiden höchsten Gipfel des Kammes, den Monte Cevedale und den Palòn de la Mare, zu einer großartigen, als Rundtour angelegten Überschreitung. Die Tatsache, dass das Rifugio Pizzini und das Rifugio Casati am Weg liegen, lässt uns erwägen, ob wir nicht doch noch einen Tag mehr investieren und die Königspitze mit auf unser Programm setzen sollen. Wer nämlich den Anstieg auf die recht anspruchsvolle Königspitze in seinem geistigen Gepäck mitführt, braucht sich vor dieser Überschreitung nicht zu fürchten. Und wenn sich der Kreis unserer Runde beim Rifugio Branca schon fast wieder schließt, haben Gipfelhungrige noch die Punta San Matteo vor der Hüttentüre. -es-

Der Monte Cevedale vom Gipfel des Palòn de la Mare.





Ortlergruppe

Anforderungen: Im Fels I–II (kurze Stellen), Gletscherhänge bis 40°, durch den Gletscherückgang zunehmend anspruchsvoller
Material: Gletscherausrüstung
Talort: Santa Catarina Valfurva, 1734 m
Ausgangspunkt: Rifugio Forni, 2176 m, auf Fahrweg von Santa Caterina zu erreichen, großer Parkplatz, Telefon +39 0342 935365
Stützpunkte: Rifugio Pizzini, 2706 m, Telefon +39 0342 935513; Rifugio Gianni Casati, 3254 m,

Telefon +39 0342 935507; Rifugio Cesare Branca, 2493 m, Telefon +39 0342 935501
Karten: Tabacco 1:25.000 Blatt 08, f&b 1:50.000 WKS 6
Erstbegeher: Nicht bekannt
Routenverlauf:

Hüttenzugang	↗ 1130 m	↘ 60 m	3.30 Std.
Überschreitung	↗ 910 m	↘ 470 m	4.30 Std.
Abstieg	↗ 100 m	↘ 1610 m	3.15 Std.
	↗ 2140 m	↘ 2140 m	11.15 Std.

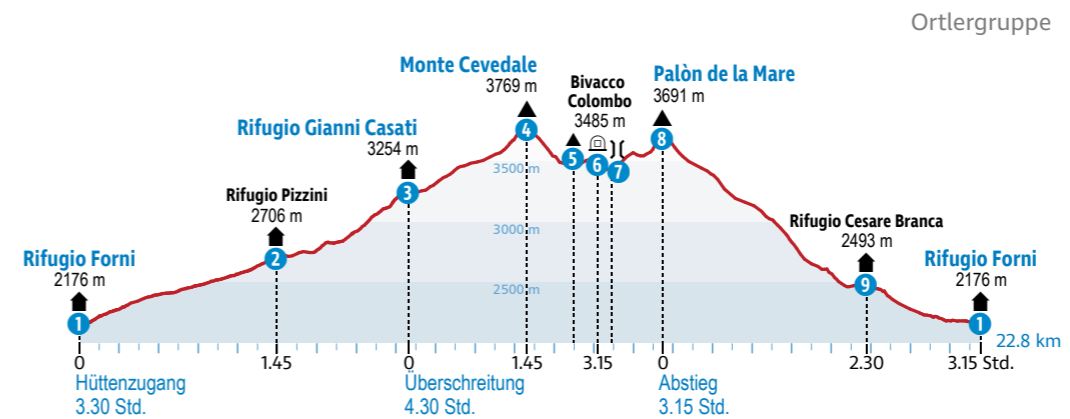
Hüttenzugang: Rifugio Forni, 2176 m – Rifugio Gianni Casati, 3254 m
Vom Parkplatz am Rifugio Forni ❶ auf dem gut bezeichneten Weg durch das Val di Cedec zum Rifugio Pizzini ❷. Wer nicht auch die Königs Spitze auf dem Programm

hat, steigt am besten gleich weiter zum Rifugio Gianni Casati. Dazu folgen wir weiter dem Fahrweg bis zum Gepäckaufzug am Lago di Cedec. Ab hier in vielen Kehren auf gut bezeichnetem Pfad hinauf zum Rifugio Gianni Casati ❸.



Oben: Der Blick vom Palòn de la Mare nach Süden zur Cima Presanella.
Unten: Der Blick vom Palòn über den Fornokessel zu den Bergen der südlichen Ortlergruppe.





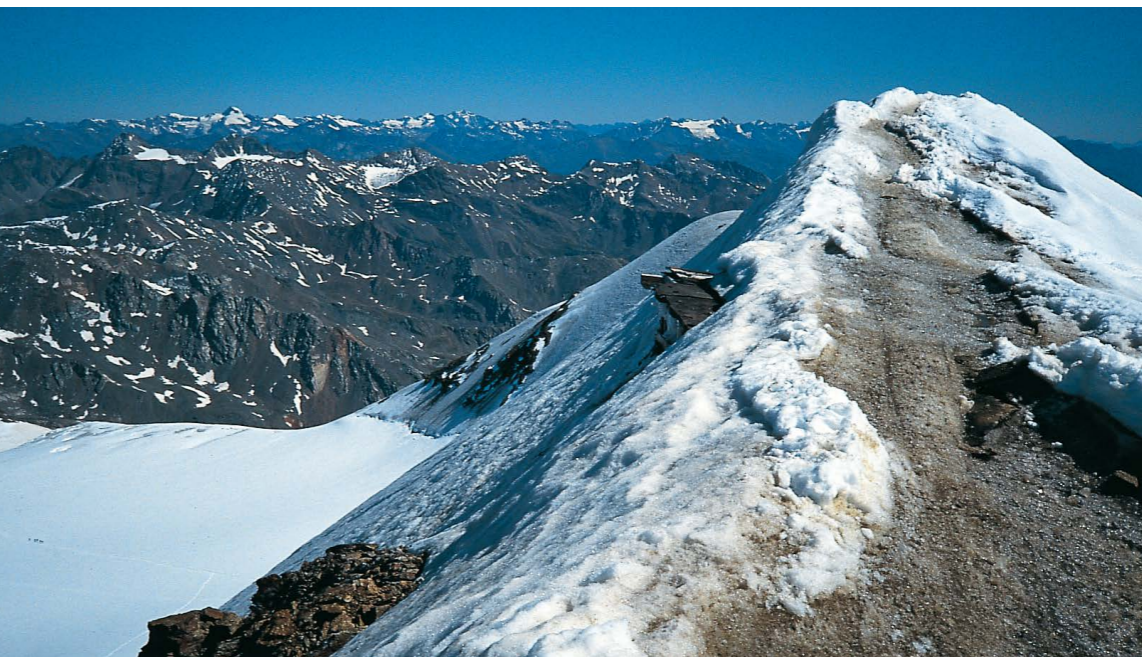
Palòn de la Mare ⑧. Obwohl die Augen bereits seit Stunden verwöhnt werden, überwältigt uns nun noch der uneingeschränkte Ausblick in das vergletscherte Gipfelrund über dem Fornokessel.

Abstieg: Palòn de la Mare, 3703 m – Rifugio Forni, 2176 m

Über den Normalweg (siehe auch Tour 34). Vom Gipfel über den firnigen Südgrat hinab auf eine Schulter. Weiter in nordwestlicher Richtung (die felsige Gipfelwand des Palòn zur Rechten) über den mäßig geneigten Gletscher hinab bis nahe an die Felsen. Nun in südwest-

licher Richtung über eine steilere Stufe (wir halten uns nahe bei den Begrenzungsfelsen). Unterhalb der Stufe weiter in südwestlicher Richtung über den Gletscher und schließlich zu seinem rechten (westlichen) Ufer. Bei etwa 3200 m verlassen wir den Gletscher und treffen auf eine Pfadspur (Steinmänner). Der Pfad führt unfehlbar über den leichten Gratrücken hinab und wendet sich weiter unten in nordwestlicher Richtung zum Rifugio Cesare Branca ⑨. Ab hier geht es auf einem breiten Schotterweg hinunter zum Parkplatz beim Rifugio Forni ①.

Am Gipfelgrat des Monte Cevedale.



Überschreitung: Rifugio Gianni Casati, 3254 m – Monte Cevedale, 3769 m – Palòn de la Mare, 3703 m

Vom Rifugio Gianni Casati ③ steigen wir zum Gletscher ab. Die meist gut gespurte Trasse führt mäßig ansteigend in südöstlicher Richtung über den weiten Gletscherhang. An der Aufsteilung des Hanges (manchmal heikler Bergschrund), halten wir uns mehr südlich, um in schrägem Aufstieg den Gipfelgrat zu erreichen. Auf dem Grat in wenigen Minuten zum Gipfel des Monte Cevedale ④. Von hier ist der weitere Wegverlauf gut einzusehen. Nach der Rast am höchsten Punkt unserer Über-

schreitung steigen wir entlang des Südgrates hinab zum Passo Rosole, 3502 m. Dazu halten wir uns meist etwas links (östlich) der Gratschneide (auf der harmloseren Seite). Ab hier geht es weiter in kombiniertem Gelände über den doppelgipfeligen Felshöcker des Monte Rosole ⑤, 3529 m (etwas luftig) und zum Bivacco Colombo ⑥. Der Monte Rosole kann auch ostseitig über den Vedretta de la Mare (etwas absteigend und wieder hinauf zum Col de la Mare) umgangen werden. Vom Bivacco weiter südlich hinab in den Col de la Mare ⑦. Nun stets in südlicher Richtung über problemlose Firnhänge hinauf zum Gipfel des